

# BÜNDE Praxis pleite - Patienten zahnlos

Zahnarzt insolvent / Patienten und Angestellte vor verschlossenen Türen



Patienten von Peter Seelke standen gestern vor verschlossenen Praxistüren. Vielen von ihnen sollte gestern der neue Zahnersatz eingesetzt werden. Erst in der vergangenen Woche haben einige den Termin bekommen. Das Insolvenzverfahren wurde am Dienstag eröffnet.

Bünde. Die Ansage auf dem Anrufbeantworter gibt Aufschluss: "Die Praxis bleibt bis auf Weiteres wegen Insolvenz geschlossen. Wenden Sie sich bitte an einen anderen Zahnarzt." Gestern Morgen standen mehrere Patienten in Bünde vor verschlossenen Praxistüren - laut Aussage einer NW-Leserin, die eigentlich ihren Zahnersatz bekommen sollte, gemeinsam mit Angestellten der Praxis.

"Vor einigen Wochen wurden mir alle Zähne im Oberkiefer gezogen", berichtet die Leserin, die darum bat, ihren Namen nicht zu veröffentlichen. "Dann sollte ich die neuen Zähne schon in der vergangenen Woche bekommen. Der Termin wurde aber verschoben, obwohl ich wegen meiner Schmerzen heftig protestierte. Doch es half nichts."

Anzeige

Am gestrigen Montag sollte die Behandlung nun bei ihr abgeschlossen werden - noch rechtzeitig vor Weihnachten. Das war ihr besonders wichtig. Die Enttäuschung war groß, doch auch keine der Angestellten konnte der Frau helfen, deren in China oder Dubai gefertigter Zahnersatz schon in der Praxis auf sie wartete.

## **Zahnersatz kostete nur die Hälfte**

"Ich bin zu dieser Praxis gegangen, weil der Zahnersatz dort nur die Hälfte kostet", erzählte die Frau aus Rödinghausen, die schon froh wäre, wenn ihr ihr Zahnersatz ausgehändigt würde, damit sie sich einen anderen Zahnarzt suchen kann, der die Behandlung zu Ende führt.

In der Praxis nahe der Bänder Fußgängerzone brannte gestern Vormittag Licht in der ersten Etage. Wie die Leserin erfahren haben will, saßen die Angestellten mit einem Anwalt zusammen, um sich zu beraten. Vor der Praxis warteten zwei weitere Patientinnen, die einen Termin hatten. Auch ihnen sollten Zähne eingesetzt werden. Und auch sie sind jetzt ratlos.

"Was soll ich jetzt machen, ich kann mit diesem Provisorium nicht richtig essen und auch das Sprechen fällt mir schwer. Ich war froh, dass heute alles über die Bühne gehen sollte. Letzte Woche hat man mir den Termin für heute gegeben. Muss ich jetzt wieder von Neuem anfangen?", echauffierte sich eine der Frauen vor der Praxis.

### **Praxis vor drei Jahren übernommen**

Doch ganz überraschend kann die Insolvenz nicht gekommen sein, denn das Insolvenzverfahren gegen den Zahnarzt, der die Praxis vor drei Jahren von der insolvent gegangenen Praxis-Kette McZahn übernommen hat, wurde am vergangenen Dienstag aufgrund eines Antrags einer Gläubigerin beim Amtsgericht Goslar vom 30. Mai 2011 eröffnet.

Einen Eigenanteil hätten die Patientinnen, die mit der NW sprachen, noch nicht bezahlt, wohl aber deren Krankenkasse. Dort ist man um Schadenbegrenzung und schnelle Hilfe für die Kunden bemüht. Die Patientin, die sich in der Redaktion meldete, ist bei der AOK in Melle versichert.

Oliver Giebel von der Pressestelle der AOK Niedersachsen rät allen betroffenen Patienten, unabhängig davon, bei welcher Kasse sie versichert sind, "auf jeden Fall Kontakt zu ihrem Sachbearbeiter bei der Krankenkasse aufzunehmen. Auf keinen Fall sollen die Patienten auf eigene Faust einen neuen Zahnarzt aufsuchen, der eine bereits begonnene Behandlung zu Ende führen soll. Dadurch könnten erhebliche Kosten auf die Versicherten zukommen."

### **Behandlung werde fortgeführt**

Die Krankenkassen setzen sich mit der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung - in diesem Fall Westfalen-Lippe - in Verbindung, um zu klären, ob oder inwieweit die Praxis vorübergehend weitergeführt wird. Die Behandlung werde dann entweder in dieser Praxis oder in einer anderen fortgeführt.

Doch Insolvenzverwalter Peter W. **Stroot** aus Bünde erklärte gestern, "dass der Praxisbetrieb auf Kosten der Insovenzmasse nicht fortgeführt werden kann."

Die Patientin aus Rödinghausen findet das Handeln des Zahnarztes "unverantwortlich". "Wie kann man denn noch so eine große Behandlung anfangen, mir alle Zähne ziehen, wenn man doch schon weiß, dass man die Behandlung nicht zu Ende führen kann? Ich kann das nicht verstehen."